

Pressemitteilung

DRK Einsatzzug Emden

Eine in Emden vorgehaltene Rettungsstation hat sich in der Struktur an der Rettungsstation der BF Hannover orientiert, die für die EXPO beschafft wurde. Der Umfang wurde allerdings auf den Maßstab der Stadt Emden reduziert.

Das Material der Rettungsstation wurde seitens der Stadt Emden in zwei Schritten beschafft; zunächst die medizinische Ausstattung, dann die Schnelleinsatzzelte. Das beschaffte Material wurde an den DRK Kreisverband Emden übergeben. Hier wird das Material verwaltet, gepflegt und mit dem Umgang geübt.

Um eine Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzkräfte (Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Feuerwehr) möglichst einfach zu gestalten, wurde das gesamte medizinische Material in „Zarges-Boxen“ verstaut. Die Boxen wurden farbig gekennzeichnet, sodass auch weniger geschulte Helfer die Boxen den entsprechenden Zelten zuordnen können.

Eine SEG für die Rettungsstation wird etwa 30 Min. nach der Alarmierung an der Einsatzstelle sein, etwa 1 Std. nach Alarmierung wird die Rettungsstation voll funktionstüchtig sein und ihre Arbeit aufnehmen. Unterstützt wird das DRK beim Aufbau der Rettungsstation durch zwei Ortsfeuerwehren der Stadt Emden, der Ortsfeuerwehr Widdelswehr- Petkum und Twixlum.

In der klassischen Katastrophenschutzterminologie bilden sich sog. Verletztenablagen „am Rande des Schadengebietes“. In diesem Bereich beginnt die erste Patientenversorgung und hier sind die ersten Zeiten zu überbrücken, bis a) die Rettungsstation (früher als Verbandplatz bezeichnet) ihre Arbeit aufnehmen kann und um b) eine Staubildung vor dem Triagebereich der Rettungsstation zu vermeiden.

Da ohnehin ein Transportstopp bestehen wird, müssen die Patienten bis zur Arbeitsaufnahme der Rettungsstation auf einer Sichtungsstelle erstversorgt werden. Sie werden dann in der Rettungsstation der 2. Triage zugeführt und von dort in die dafür eingerichteten Versorgungsbereiche T1 bis T4 überwiesen.

Der Einsatzerfolg ist also wesentlich von einer frühzeitigen strukturierten Patientenversorgung abhängig.

Leider ist dies aber nur zu erreichen, wenn der jeweilige Rettungsmittelfuhrpark frühzeitig darauf eingestellt ist.

Um dieses umfangreiche Material und Personal zeitnah und sicher an die Einsatzstelle zu führen, stehen dem Einsatzzug des DRK Kreisverband Emden zahlreiche Fahrzeuge zur Verfügung! Der Fuhrpark umfasst einen RTW (Rettungswagen), einen KTW (Krankenwagen), drei Mannschaftswagen, einen LKW für die Küche (Gulaschkanone), einen LKW für logistische Aufgaben, div. kleine und große PKW- Anhänger und der mit Unterstützung des Rettungsdienstes DRK/ Stadt Emden und der Stadt Emden **neu angeschaffte LKW** zum Transport des Materials der Rettungsstation! Der **neue LKW** ersetzt einen alten, kleineren LKW, der in die Jahre gekommen ist!

Weiterhin hält der DRK Kreisverband Emden ein Außenlager des DRK Landesverbandes Niedersachsen in Emden vor, indem sich u.a. 300 Feldbetten, Schlafsäcke, Besteck u.v.m. befinden. Dieses Material kann bei evtl. Evakuierungsfällen eingesetzt werden und bildet mit

Emden, den 29.01.2010

der auch in Emden vorgehaltenen Betreuungskomponente, bestehend aus Feldküche, Betreuungskombi und BetreuungslKW eine ebenfalls schlagkräftige Einheit!
All dieses Material und Fahrzeuge wären natürlich nichts, ohne das Personal des Einsatzzuges. Hierfür stellen sich 40 Frauen und Männer zur Verfügung und lassen sich jeden Montag in ihren Gruppen im Sanitäts- und Betreuungsdienst aus- und fortbilden, immer nach ihrem Grundsatz „Wir helfen Menschen in Not“.
Zahlreiche Sanitätswachen bei Konzerten, Veranstaltungen in der Nordseehalle und dem Neuen Theater und nicht zu vergessen bei allen Kickerspielen runden das Einsatzspektrum des Deutschen Roten Kreuzes in Emden ab!
Der DRK Einsatzzug Emden bildet mit dem Personal, Material und Fuhrpark eine multifunktionale Truppe und ist technisch und personell auf einem sehr guten Stand!

Stefan Brinkmann
Rotkreuzbeauftragter DRK KV Emden

